

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

95 (23.4.1862)



Mittwoch, 23. April 1862.

Ankündigung.

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung veranfaßt von dem Gewerbegesetz für das Großherzogthum Baden und den dazu gehörigen

Vollzugsvorschriften

alsbald nach dem Erscheinen derselben eine billige Handausgabe mit Erläuterungen, Formulare und Verweisungen auf die einschlagenden Gesetze und Verordnungen zum Gebrauch für den Gewerbestand und die Vollzugsbehörden.

Die Bearbeitung dieser Ausgabe hat der Referent im großh. Handelsministerium, Herr Ministerialrath L. Turban, übernommen.

Karlsruhe, den 14. April 1862.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.



3.1.457. Frankfurt a. M.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Die Dividende der Aktien des Deutschen Phönix ist für das Jahr 1861 auf Acht und zwanzig Gulden von je 1000 fl. Nominalwerth festgesetzt und wird zugleich mit den Zinsen der baaren Einlagen ausbezahlt.

Demnach sind auf jeden Coupon für 1861 von Lit. A. 34 fl. — an Zinsen und Dividende zu empfangen.

Die Auszahlung erfolgt gegen Abgabe der Coupons von 22. April bis 15. Mai d. J. an jedem Werktage in den Vormittagsstunden von 9-11 Uhr an der Kasse der Gesellschaft dahier oder bei der Section in Karlsruhe und bei Bankier Ed. Stölle daselbst.

Später kann die Auszahlung nur Dienstags und Freitags in den oben bezeichneten Stunden stattfinden.

Frankfurt a. M., den 17. April 1862.

Der Verwaltungsrath des Deutschen Phönix.

Gasthof-Eröffnung in Heidelberg.

3.1.433. Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er am 17. April seinen käuflich erworbenen Gasthof zum



Darmstädter Hof,

nahel an den Bahnhöfen gelegen und mit allem Comfort zeitgemäß eingerichtet, eröffnet hat.

Für Unterbringung von Pferden und Equipagen ist bestens gesorgt, und ist mein Bestreben, den verehrlichen Reisenden den Besuch meines Hauses in jeder Beziehung angenehm zu machen.

Unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung lade ich zum Besuche meines Gasthofes ergebenst ein.

Heidelberg, den 17. April 1862.

Louis Wolf, früher Oberkellner im Hotel Schrieder.

3.1.45. Frankfurt a. M.

Freiburger Fl. 7 Anlebensloose.

Gewinne: Fr. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 etc.

Ziehung am 15. Juni.

Königl. Schwedische 10 Thlr. Loose.

Gewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000 etc. etc.

Ziehung am 1. Mai.

Für sichere und vortheilhafte Anlagen kleiner Kapitalien und Ersparnisse empfehlen wir diese Staats-Anlebensloose zum Tagescours und ertheilen jede zu wünschende Auskunft, sowie Verloosungspläne gratis.

Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a. M., Paradeplatz Nr. 2.

London International Exhibition 1862. Spiegel Brothers in London,

28. Walbrook,

Exhibition- & Commission-Agents,

haben 14000 Logis in Privat-Häusern von 5 Sh. — 20 Sh. pr. Woche zur Verfügung der Fremden.

Bestellungen mit 5 Sh. — als deposit, und 1/2 als Einschreibgeld.

Anfragen erbitten franco. Agenten werden gesucht. 3.1.684.

Gutta-Percha- und vulc. Gummifabrikate,

als flache und runde Riemen, Röhren und Schläuche zur Leitung von Wasser, Wein, Bier, Säuren etc., Platten und Ringe für Dampfmaschinen etc., bei

Heinrich Glock in Mannheim.

Ferner zu beziehen durch Konradin Haugel in Karlsruhe, Schubert & Sacker in Vahr, Joh. Durst in Freiburg.

Hamb.-Amerik. Packets.-Act.-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff Borussia, Capt. Trautmann, am Sonnabend den 3. Mai,

Post-Dampfschiff Sagonia, Capt. Ehlers, am Sonnabend den 17. Mai,

Post-Dampfschiff Bavaria, Capt. Meier, am Sonnabend den 31. Mai,

Post-Dampfschiff Teutonia, Capt. Tante, am Sonnabend den 14. Juni.

Passagepreise: Nach New-York Erste Kajüte Thlr. 150, Zweite Kajüte Thlr. 100, Zwischendeck Thlr. 60.

Nach Southampton Erste Kajüte Thlr. 40, Zweite Kajüte Thlr. 20, Zwischendeck Thlr. 15.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelpostschiffe finden statt:

nach New-York am 15. Mai per Packetschiff Elbe, Capt. Boll,

nach Quebec am 1. Mai per Packetschiff Deutschland, Capt. Wesselhoefft.

Näheres zu erfahren bei August Volten,

Bm. Müller & Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: Karl Hund in Albern und dem Central-Expeditious-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller. 3.1.854.

3.1.499. Nr. 3738. Al.-Preisfach.

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden vor dem Gebäude des großh. Hauptstallamts 9 Stück Militärpferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; wozu hiermit einladet,

Preisfach, den 17. April 1862. Großh. bad. Hauptstallamt.

Weinversteigerung.

3.1.399. Wegen Wegzug läßt der Unterzeichnete Dienstag den 29. April, Nachmittags 2 Uhr, in seiner Behausung auf dem Gute Winterbach im Glotterthal, 1/2 Stunden von der Eisenbahnstation Denslingen bei Freiburg i. V., circa 400 Dhm Wein öffentlich versteigern. Diefelben sind lauter rein gehaltene Weine, nur eigenes Erzeugniß von dem berühmten Glotterthaler und bestehen aus:

Rothwein aus Burgunderreben, Traminer, Riesling und Gutedel von den Jahren 1857, 1858, 1859, 1861.

Werber, Gutbesitzer.

3.1.351. Erbringen.

Weinkeller-Verpachtung.

Die Gemeinde Erbringen, Landamts Freiburg im Breisgau, wird am

Donnerstag den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

die eine Hälfte des untern Rathhauses zu Erbringen befindlichen Weinkellers, mit den vorhandenen Lagerfässern, circa 300 Dhm haltend, auf sechs Jahre verpachten.

Zugleich können 5-6 Zimmer, nebst Küche im Rathhaus mit in Pacht gegeben werden.

Die Lage unseres Ortes, eine Viertelstunde von der Eisenbahn, Station Schallstadt, und die Vorzüglichkeit des in unserer Gegend zu erzeugenden Weines sind zu diesem Pacht sehr empfehlenswert.

Ferner werden am nämlichen Tag und Stunde circa 10 Dhm weißer 1861er Gemeindegewein an den Weiblichen öffentlich versteigert; wozu Lusttragende Herren hiermit höflich einladet,

Erbringen, den 13. April 1862.

Schüler, Bürgermeister.

3.1.312. Nr. 599. Waldkirch.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Gerbetmeier Josef Sner's Witwe, Lheresa, geb. Rau, von hier, werden am

Montag den 28. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Bären dahier folgende Liegenschaften versteigert:

1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, Nr. 150 an der Hauptstraße, nebst besonders stehender Scheuer mit Stallung und besonders stehendem Hinterhaus mit Verfallt und Wohnung, sodann ungefähr ein Viertel morgen Hofraum und Garten hinter dem Haus, mit laufenden Brunnen, tarirt zu 6000 fl.

2) Der 8te Theil an einer Lohmühle am Geberstanal, neben Mechanikus Zahn, tarirt zu 200 fl.

Summa 6200 fl.

Waldkirch, den 11. April 1862. Bürgermeisteramt. J. S. g. r.

3.1.437. Nr. 667. Mosbach.

Odenwälder Eisenbahnbau.

Herstellung von Pflasterarbeiten.

Die Herstellung von Pflasterarbeiten für die Wegübergänge, Trottoirs und Abzugsrinnen in den Bahnhöfen, im Betrag von p. p. 190 □, soll im Sommermonat entweder theilweise oder im Ganzen vergeben werden.

Angebote hierfür sind längstens Mittwoch den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

getrennt für Pflaster ersten Ranges mit vollständig quadratischen Steinen, und für gewöhnliches Straßenpflaster, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo auch bis zu dieser Zeit die bezüglichen Bedingungen eingesehen werden können.

Mosbach, den 15. April 1862. Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion. Stein a. m.

3.1.506. Durmersheim.

Forstschneidholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim, Oberamts Rastatt, läßt bis

Samstag den 26. d. M., Morgens 8 Uhr

anfangend, in ihrem Gemeinwald auf derhardt, sogenannten Stangenfeld, 106 Klafter forstliches Scheiterholz öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist am Platz selbst. Durmersheim, den 19. April 1862. Bürgermeisteramt. P a i s.

3.1.404. Buchen.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 1. Mai dieses Jahres werden aus den Freiherlich R. von Müllerschen Waldungen nachfolgende Holzgattungen öffentlich versteigert.

A. Aus Distrikt Reichenstein, Hainstädter Gemarkung:

49 Holländerstämme, 61 eichene Stämme, zu Bau- und Nutzholz, 70 buchene Abschnitte, 1 Lindenstamm.

B. Aus Distrikt Kammerberg, Obdigeheimer Gemarkung:

18 Holländerstämme, 125 eichene Stämme, zu Bau- und Nutzholz, 239 buchene Abschnitte, 2 Stämme Eschenholz.

Die Versteigerung findet im Gasthaus zum Prinz Karl in Buchen statt, und beginnt Morgens 9 Uhr.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Buchen, den 14. April 1862. Namens der Freiherlich R. v. Müllerschen Verwaltung. Der Sequester. J. S. e. r. g. e. r.

3.1.413. Nr. 115. Kirchgarten. Holzversteigerung.) In den Domänenwaldbeständen Pfaffengrund und Siegelbach, Kommenhaldenwald, Treffelbach und Maierwald — nämlich auf der Gemarkung Kappel — werden mit halbjähriger Verjährung bis

Montag den 28. April d. J. versteigert:

12 buchene und 2 abornene Nutzholzküße, 4 tannene Eglöcke, 172 1/2 Klftr. buchenes, 5 1/2 Klftr. eichenes, 8 1/2 Klftr. abornenes und 3 1/2 Klftr. tannenes Scheitholz; 54 Klftr. buchenes und 2 1/2 Klftr. tannenes Klotzholz; 123 1/2 Klftr. buchenes, 2 1/2 Klftr. tannenes, 58 1/2 Klftr. gemischtes und 5 Klftr. weißes Prügelholz und 15 Loose unauflösliches Reis- und Abfallholz.

Zusammenkunft: früh 10 Uhr im Wirthshaus zum Kreuz in Kappel.

Kirchgarten, den 15. April 1862. Großh. bad. Bezirksforstei. Hartweg.

3.1.482. Nr. 249. Wolfach. Holzversteigerung.) Am Samstag den 26. April d. J. werden aus den Domänenwaldbeständen bei Nippolsbau 2 1/2 Klafter tannenes Eukalyptus- und Nutzholz, 125 Klafter tannenes Scheitholz, 48 1/2 Klafter tannenes Klotz- und 49 1/2 Klafter tannenes Prügelholz öffentlich versteigert.

Dieses Holz ist außerhalb des Waldes auf den Wegen und Holzplätzen aufgesetzt und kann leicht abgeholt oder verfrachtet werden.

Man versammelt sich Vormittags 11 Uhr im Gasthaus zum Erbspringen in Nippolsbau.

Wolfach, den 18. April 1862. Großh. bad. Bezirksforstei. K a l.

3.1.383. Nr. 674. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des Kaufmanns Karl Ludwig Schlags von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 22. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaunt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gebührend Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zu derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausweis ernennt, auch ein Verg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterschienenen in Bezug auf Vorzugsvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Wegen eines Nachlassvergleiches wird auf die Bestimmungen der Handelsrechtsätze 220 ff. hingewiesen.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgeboten, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anbermahnen zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Heidelberg, den 12. April 1862. Großh. bad. Amtsgericht. K a h.



**3.1438. Nr. 3216. Müllheim.** (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Bürgermeisters Joh. Jakob Herberich von Müllheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf **Mittwoch den 30. April d. J., früh 8 Uhr,** angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

**3.1479. A.G. Nr. 4236. Säckingen.** (Ausschlussurkenntnis.) Die Gant gegen **Möglwirth Kaspar Ebner** Eheleute von **Säckingen** betreffend, wird erkannt:

Alle diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.

**3.1452. Nr. 2433. Adelsheim.** (Verweigerungserkenntnis.) In der Untersuchung gegen den Händler **Samuel Weil** von Adelsheim, wegen beschaffter Zahlungsunfähigkeit, hat das großh. Hofgericht des Unterpreussens, Anlagelammer, in der Sitzung vom 12. April, auf den Antrag des großh. Staatsanwalts und nach stattgehabter Verhandlung, sowie nach §. 41 Biff. 27 und §. 80 Abs. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 über die Einführung des St.G.B., mit Nr. 2699 erlassen folgendes Erkenntnis:

**3.1372. Nr. 3756. Radelzschell.** (Urtheilsverkündung.) Nachdem auf unsere Anforderung vom 18. Februar d. J., Nr. 1662, auf den dort bezeichneten Bauplast, welchen **Magnus Brütisch** von Radelzschell, in der bestimmten Frist lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche, oder in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, nicht geltend gemacht wurden, so werden sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

**3.1448. Nr. 2634. Neustadt.** (Verbeistandung.) Der **Benedikt Hettich's** Wittwe, **Helena**, geb. **Fritschler**, von **Kappel** wurde wegen Vermögensschwäche in der Person des **Joseph Thoma** von dort ein Verbeistandungsgesetz, ohne dessen Mitwirkung sie keine im L.R.E. 499 vorgesehene Rechtsbehandlung vornehmen darf.

**3.1393. Nr. 3113. Baden.** (Aufforderung.) **Aloys Schwarz** von **Ebertheim** ist im Jahr 1845 als lediger Zimmermann nach Amerika gereist und hat seit dem Jahr 1850 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz überwiesen werden würde.

**3.1429. Nr. 4564. Durlach.** (Verhollenerklärung.) Da **Johann Friedrich Schener** von **Grünwetterbach** auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Februar v. J., Nr. 2907, weder zurückgekehrt ist, noch Nachricht über Leben und Aufenthaltsort in seine Heimath hat gelangen lassen, so wird derselbe nunmehr für verstorben erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

**3.1380. Nr. 3700. Lahr.** (Aufforderung.) Die Wittve des **Steinbauers Robert Julius Weiz** von **Lahr** hat um Einschreibung in die Gant der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprüche sind binnen 6 Wochen hieher vorzubringen, widrigenfalls dem Gesuch entsprochen werden wird.

**3.1441. Nr. 3333. Müllheim.** (Aufforderung.) **Johanna**, geb. **Deis**, Wittve des **Schneiders Jakob Lang** von **Piel**, hat, nachdem die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft verzichtet, um Einschreibung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Etwa näherberechtigte haben ihre Ansprüche binnen 2 Monaten hieher geltend zu machen, ansonst dieser Bitte entsprochen würde.

**3.1347. Nr. 908. Oberkirch.** (Öffentliche Verladung.) **Mathias**, Anton und **Wilhelm Trever** von **Petersthal** sind schon vor längerer Zeit nach Amerika ausgewandert, und ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt. Dieselben sind zur Erbschaft ihres in **Petersthal** verstorbenen Vaters **Vereuz Trever** berufen, und werden sie, resp. ihre Nachkommen, deshalb aufgefordert, sich von heute an innerhalb drei Monaten bei unterzeichneter Teilungsbehörde zur Geltendmachung ihrer Erbrechte zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich denjenigen zugestehen wird, welche sie erhalten würden, wenn die hier vorgeladenen nicht mehr am Leben wären.

**3.1421. Nr. 3092. Rönningen.** (Erbbordung.) **Georg** und **Christian Huber**, sowie **Andreas** und **Martin Engler** von **Rönningen**, welche vor beiläufig 6 Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zu der Erbschaft der ledig verstorbenen **Margdalena Engler** von **Rönningen** berufen. Da der Aufenthalt der obigen Personen nicht bekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme ihres Erbbetreffnisses hieher zu melden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden, welchen solche zugewonnen, wenn die oben erwähnten Personen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

**3.1419. Nr. 2720. Mosbach.** (Erbbordung.) **Adolf Gutmann** von **Lehrbach** ist zur Erbschaft seiner am 10. v. M. verstorbenen Mutter, **Franz Peter Gutmann's** Wittwe, **Anna Maria**, geb. **Kerpel**, alda berufen, ist schon vor 9 Jahren als minderjähriger Schulkind nach Nordamerika mit Reisepaß gereist, hat seit 4 Jahren keine Nachricht von sich gegeben, so daß dessen Aufenthaltsort unbekannt; weshalb derselbe hieher zur Anmeldung mit der Androhung aufgefordert wird, daß im Falle der Nichtanmeldung binnen drei Monaten die Erbschaft lediglich denjenigen zugestehen würde, denen sie zufallen wäre, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

**3.1475. Nr. 2008. Blumenfeld.** (Urtheil.) **J. H. E.** gegen **Heinrich Schneider** von **Reutlingen**, wegen Diebstahls und Unterschlagung.

Wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt: **Heinrich Schneider** von **Reutlingen** sei, 1) der Entwendung einer Taschenuhr im Werthe von 9 fl., mit Kette im Werthe von 2 fl. 20 kr., und der Unterschlagung eines Kittels im Werthe von 1 fl. 30 kr., und einer Weste im Werthe von 30 kr., zum Nachtheile des **Schneidemeisters August Haag** von **Hilzingen**, sowie 2) der Entwendung einer Kravatte im Werthe von 36 kr., eines Taschentuchs im Werthe von 20 kr., und der Unterschlagung eines Gürtels im Werthe von 10 kr., zum Nachtheile des **Schneidemeisters Ernst Trüb** von **Wangen**, damit eines gemeinen fortgeführten Diebstahls im Gesammtbetrage von 12 fl. 36 kr. und einer fortgesetzten Unterschlagung im Gesammtbetrage von 2 fl. 10 kr. für schuldig zu erklären, und deshalb zur Erhebung einer Amtsgewängnisstrafe von einundzwanzig Tagen, geschärft durch 4 Tage Hungerkost und 3 Tage Dunkelzelle, sowie zur Ertragung der Kosten des Strafverfahrens und des Strafvollzugs zu verurtheilen.

**3.1444. Nr. 5584. Waldshut.** (Urtheil.) **J. H. E.** gegen **Kaver Wunderle** von **Unteralfen**, wegen Betrugs.

Wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt: **Kaver Wunderle** von **Unteralfen** sei des in einem Vertragsverhältnis an **Federhändler Wolfgang Böhm** in **Kleinlauterbach** verübten Betrugs im Betrage von 19 fl. 59 kr. schuldig, und deshalb zu einer Amtsgewängnisstrafe von 30 Tagen, sowie zu den Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

**3.1370. Vörrach.** (Erlebte Aktuarsstelle.) Bis zum ersten Mai d. J. soll die Stelle eines **Aktuars**, wo möglich durch einen Rechtspraktikanten, besetzt werden. Das Einkommen derselben ist 3. B. etwa 500 fl. Es wird um baldige Anmeldung gebeten.

**Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.**

**3.1295. Haslachsimonswald.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regl. Nr. XXX.) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
<b>Einträge im Grundbuch Band I.</b>				
3. Dez. 1816	25	Blasi Baumer hier	Johann Baumer hier, dessen Rechtsnachfolger	2500 —
8. Jan. 1817	44	Joseph Baumer, Tagelöhner	Mathias Baumer, dessen Rechtsnachfolger unbekannt	1500 —
27. Juni 1817	65	Georg Emler von hier	Johannes Mayer, Käufer von Haslachsimonswald	1128 —
20. Aug. 1818	70	Johann Bangler von hier	Katharina Krug v. hier, dessen Rechtsnachfolger unbekannt	600 —
31. Jan. 1821	75	Sebastian Straß hier	Sebastian Zumbengler, dessen Rechtsnachfolger unbekannt	2400 —
23. Aug. 1821	82	Joseph Nitz von hier	Johann Wehrle, dessen Rechtsnachfolger unbekannt	300 —
11. April 1822	86	Sebastian Döschwald von hier	Barbara Hug, dessen Erben unbekannt	250 —
14. März 1822	88	Georg Kaltenbach von hier	Mathias Dehn von Kollnau, dessen Erben unbekannt	941 —
30. Mai 1823	112	Sebastian Döschwald	Johannes Nieder, dessen Erben	25 —
16. Sept. 1824	120	Andreas Schultis hier	Andreas Schultis alt, dessen Erben	4300 —
19. Jan. 1826	154	Maria Wernet hier	Johann Bangler, Schreiner hier, dessen Erben unbekannt	728 —
24. Febr. 1826	153	Kaver Bangler hier	Michael Bangler, dessen Erben unbekannt	6000 —
21. April 1826	162	Döschwirth Kasper	Mathias Weis zu Haslachsimonswald	22 —
19. Juni 1826	164	Johann Döschwald	Johann Nieder, dessen Rechtsnachfolger	2050 —
10. Juni 1829	186	Joseph Kingle	Johann Kingle hier, dessen Rechtsnachfolger	3000 —
10. Juni 1829	186	Joseph Kingle hier	Martin Kingle, dessen Erben unbekannt	150 —
1. Juni 1830	190	Georg Schindler, Schmied	Salas Fadler, Döschwirth, dessen Erben unbekannt	200 —

Einträge im Pfandbuche kommen keine vor, sie sind schon längst gestrichen.

**Öffentliche Mahnung zur Erneuerung der Grund- und Pfandbuchs-Einträge.**

**3.1339. Blumegg.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
<b>Pfandbuch Teil I.</b>				
24. Juni 1824	90	Josef Feghtig von hier	Anton Fiele von Zuggenried	482 —
18. Okt. 1825	93b	Benedikt Rendl von hier	Ades Frei von Gündelwanggen	200 —
24. Febr. 1826	121	Rechtliche Verlassenschaft von hier	Duttlinger'sche Verlassenschaft von hier	200 —

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
<b>Grundbuch Teil I.</b>				
9. Dez. 1823	4b	Anna Müller, ledig, von hier	Konrad Müller Wit. von hier	340 —
10. Dez. "	6b	Johann Müller, ledig, von hier	Barbara Dienmann von hier	259 35
2. Jan. 1826	13	Benedikt Rendl von hier	Josef Duttlinger von hier	—
27. Dez. 1825	14b	Franz Kaiser, ledig, von hier	Maria Müller Gant von hier	1200 —
4. Juli 1826	17b	Michael Kaiser von hier	Josef Duttlinger von hier	22 —
25. Mai 1829	26b	Blasi Weis von Ueberachen	Vereuz Feghtig Gant von hier	31 —
"	27	Josef Müller von hier	Dieselbe	25 —
"	28	Mathias Fasler von Ueberachen	die.	42 —
4. Okt. "	29	Franz Kaiser von hier	Johann Kaiser von Ewattlingen	35 —
"	30	Andreas Scheu von hier	Dieser	140 —
24. Jan. 1831	44	Josef Georg Werlt von hier	Josef Duttlinger von hier	50 —
9. Okt. "	55	Georg Hamburger von hier	Nepomul Burger von hier	10 —
2. Jan. 1826	20b	Benedikt Rendl von hier	Josef Duttlinger von hier	12 —
24. Jan. 1831	44	Dieselbe	Job. Martin Müller von hier	15 —
9. Okt. "	55	Georg Hamburger von hier	Nepomul Burger von hier	10 —

**Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grundbuchs-Einträgen.**

**3.1292. Pleutersbach.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des genannten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Grundbuch eingetragen sind, besteht in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
<b>Einträge im Grundbuch Band I.</b>				
24. Okt. 1826	21	Hob Zimmermann hier	Georg Michael Rappes Eheleute von Redarau	20 —
4. Febr. 1828	47	Moses Löw von Hirschsborn	Johann Georg Gehrig von Moosbrunn	200 —
8. Juli 1828	48	Gg. Sebastian Wilhelm von Moosbrunn	Moses Löw von Hirschsborn	172 —
17. Nov. 1830	61	Peter Sted hier	Joseph Stöckinger, Lehrer in Müllental	100 —
14. Dez. 1830	62	Adam Sohns, Schuster hier	Job. Peter Sauer Eheleute von Wimmersbach	8 —

**3.1370. Vörrach.** (Erlebte Aktuarsstelle.) Bis zum ersten Mai d. J. soll die Stelle eines **Aktuars**, wo möglich durch einen Rechtspraktikanten, besetzt werden. Das Einkommen derselben ist 3. B. etwa 500 fl. Es wird um baldige Anmeldung gebeten.